

Ukrainische Politikwissenschaftler schließen Wahlfälschungen aus

02.10.2009

Experten schließen Störungen bei den Präsidentschaftswahlen aus.

Experten schließen Störungen bei den Präsidentschaftswahlen aus.

Dies wurde auf einer Pressekonferenz verkündet.

“Ich bin sehr überzeugt davon, dass es keine Sabotierung der Wahlen geben wird. Diejenigen, die so etwas wünschen, haben keine Einflussmöglichkeiten und einen politischen Willen gibt es dafür nicht”, sagte Igor Shdanow, Präsident des Analysezentrum “Offene Politik”. Seinen Worten nach, haben die politischen Kräfte, die über die Möglichkeit der Störung des Wahlprozesses verfügen, dafür keine Motive. Außerdem unterstrich er, die Einführung eines staatlichen Wählerregisters kommentierend, dass das Register für alle Präsidentschaftskandidaten nicht von Vorteil ist.

Seine Sichtweise wurde vom Direktor des politrechtlichen Programms des Rasumkowzentrum, Jurij Jakimenko, unterstützt. “Mir scheint, dass es für die Etappe des Wahlprozesses keine sehr ernsthaften Bedrohungen, welche den Wahlprozess zum Scheitern bringen könnten”, sagte er.

Der Meinung von Igor Kogota, Vorstandsvorsitzender des Laboratoriums für Gesetzesinitiativen, nach, gibt es keinen politischen Willen für eine Fälschung der Wahlen und eine Torpedierung des Wahlprozesses. “Mir scheint, dass es einen eindeutig artikulierten Willen gibt, die Wahlen nicht zu fälschen, obgleich darüber viel geredet wird”, sagte er. Seinen Worten nach, ist einer der möglichen Fälschungsfaktoren für die Präsidentschaftswahlen, die Position im Präsidentschaftswahlgesetz, welche die Möglichkeit der Eintragung von Änderungen in die Wählerlisten am Tag der Abstimmung vorsieht.

Wie vorher informiert wurde, hatte die Stellvertreterin der Leiterin des Präsidialamtes, Stawnijtschuk, jegliches Interesse des Präsidenten an einer Sabotage der Präsidentschaftswahlen dementiert.

Der Führer der Partei der Regionen, Wiktor Janukowitsch, schließt jedoch Sabotageversuche der amtierenden Machthaber für die Präsidentschaftswahlen nicht aus.

Premierministerin Julia Timoschenko erklärte, dass zwei Szenarien für eine Vereitelung der Präsidentschaftswahlen ausgearbeitet werden. Das erste Szenario besteht, den Worten der Premierin nach, darin, dass über das Verfassungsgericht eine Rücknahme des Gesetzes zu den Präsidentschaftswahlen erreicht wird und das zweite in der Ausrufung des Notstandes im Lande.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.